

Lösungen zu den Aufgaben:

Quiz zur Wiederholung

1. Was wird in einer Synagoge NICHT gemacht?
U - gebetet
A - geschlafen
O - gegessen
2. Worin wird die Thorarolle aufbewahrt?
I - Bundeslade
K - Thoraschrank
H - Thoraschrein
3. Nicht in allen jüdischen Gemeinden ist das so, aber in sehr konservativen Gemeinden sitzen die Mädchen und Frauen ...
T - auf einer Empore.
E - hinter einem Spiegel.
L - im Sitzkreis.
4. Welches Licht findet man in einer Synagoge NICHT?
M - Ewiges Licht
O - Heiligenschein
S - Menora-Leuchter
5. Gesucht wird der letzte Buchstabe des Wortes: R A B B I N E

R

Er ist ein Lehrer, der die Heilige Schrift erklärt.

Die Thora

Vorständiger Lückentext:



Vervollständige den Lückentext.
Setze ein:

- ✓ Geduld,
- ✓ Tora,
- ✓ Pergament,
- ✓ Hebräisch,
- ✓ Toraschreiber,
- ✓ Hand,
- ✓ fünf Bücher Mose,
- ✓ Heiligen Lade,
- ✓ Krone,
- ✓ Feder,
- ✓ Tinte,
- ✓ Mantel,
- ✓ Sabbat,
- ✓ Fehler,
- ✓ Schild,
- ✓ Schriftrolle.



Die Tora ist eine Schriftrolle. Sie enthält die 5 Bücher Mose, die wir auch im Alten Testament finden.

Die Torarolle besteht aus 40 Pergamentblättern, die mit Tiersehne aneinander genäht und an zwei Stöckchen mit Griffen befestigt werden. Die Tora ist in Hebräisch verfasst. Der Text ist in Spalten angeordnet, die jeweils mindestens 40, aber nicht mehr als 60 Zeilen umfassen. Die Buchstaben werden von einem Toraschreiber sorgfältig mit der Hand geschrieben. Alle Spalten und Zeilen müssen vollkommen gleichmäßig sein. Kein einziges Wort darf getrennt werden.

Der Schreiber benutzt für seine Arbeit eine Feder ohne Metallzusätze und schwarze Tinte, die nach bestimmten Reinheitsvorschriften hergestellt wird. Er muss sich völlig auf das Schreiben konzentrieren, denn er darf keinen einzigen Fehler machen. Jeder fertige Abschnitt wird sorgfältig kontrolliert. Das Schönschreiben erfordert sehr viel Geduld, deshalb dauert es viele Monate, bis eine solche Schriftrolle fertig gestellt ist.

Damit eine Torarolle möglichst lange erhalten bleibt, wird sie sorgfältig in eine Hülle eingeschlagen, und man versucht, das Pergament so wenig wie möglich mit der Hand zu berühren. Zum Lesen verwendet man einen Stab, an dessen Ende sich eine kleine Hand mit ausgestrecktem Finger befindet.

Die Torarolle wird zusätzlich geschmückt mit einem Mantel aus kostbarem Stoff, einer Krone und einem Schild. Alle Torarollen einer Gemeinde werden in der Synagoge in einem besonderen Schrank, der Heiligen Lade, aufbewahrt. Die Tora ist in 54 Wochenabschnitte unterteilt. Während des Gottesdienstes am Sabbat wird jeweils ein Teil vorgelesen. Im Laufe eines Jahres wird so die ganze Tora einmal von Anfang bis Ende gelesen.

Eine unbrauchbar gewordene Torarolle wird nicht einfach weggeworfen, sondern feierlich beerdigt.

Jüdische Feste

Bild zum Fest	Jüdischer Name	Deutscher Name	Besonderheit des Festes
	Purim	Losfest	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte von Ester gelesen - Lärm mit Ratschen (siehe Bild) gemacht
	Jom Kippur	Versöhnungstag	<ul style="list-style-type: none"> - Granatapfel wird gegessen, die Kerne erinnern an die vielen Gebote, die man befolgen will - das Schofar (Widderhorn) wird geblasen
	Rosch-ha-Schana	Neujahrsfest	<ul style="list-style-type: none"> - man denkt über seine Fehler gegenüber Gott und Mitmenschen nach - in der Synagoge wird das Schofar geblasen
	Chanukka	Lichterfest	<ul style="list-style-type: none"> - Geschenke für die Kinder - Lichter am neunarmigen Leuchter (≠ Menora-Leuchter) angezündet
	Sukkot	Laubhüttenfest	<ul style="list-style-type: none"> - Essen in Laubhütte - erinnert an das Leben der Vorfahren in der Wüste (übernachten in Hütten und Zelten)
	Schawuot	Wochenfest	<ul style="list-style-type: none"> - danken für die Ernte - erinnern an die 10 Gebote
	Pessach	Passafest	<ul style="list-style-type: none"> - am Sederabend essen vom Sederteller - erinnert an den Auszug aus Ägypten